

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Vappenheim,

33ter Jahrgang.

— N^o. 94. —

4tes Quartal.

Ratibor den 25. November 1835.

Sonnabend den 5. December 1835.

Abends um 7 Uhr

wird unter gütiger Mitwirkung hochverehrter Musik-Dilettanten in dem Saale des Gastwirths Herrn Taschke

eine musikalische Aufführung

stattfinden, deren Ertrag zur Erweiterung des Prämienfonds für fleißige und wohlgesittete Schüler des hiesigen Königl. Gymnasiums bestimmt ist.

Gönnern und Freunden der Anstalt dürfte es nicht uninteressant sein, daß die eigentl. Concertparthien von Schülern des Gymnasiums vorgetragen werden.

Da die Erweiterung dieses Fonds nur auf dem Ertrage von Concerten und anderweitigen glütigen Beiträgen beruht, der Fonds sich bisher einer so erspriesslichen Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, daß ehestens die erste Prämienvertheilung dürfte stattfinden können, so glauben wir auf recht zahlreichen Besuch der bevorstehenden musikalischen Aufführung rechnen zu können, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Ratibor den 24. November 1835.

Jonas I. Jonas II. Kelch. Eschech.

Beispiele der Justizpflege in England.

(Beschluß.)

Mr. Hall's bedauerte abermals, daß das Gesagte seinen Ausspruch nicht ändern könne.

„Ich zweifle nicht,“ sagte er, „daß ihr verlängerter Aufenthalt in England Sie einigen Unannehmlichkeiten in Rußland aussetzt; doch vermag ich das eben so wenig zu hindern,

als weder ich, noch der russische Botthschafter den Lauf des englischen Rechts zu ändern vermögen. Entweder sie leisten die geforderte Sicherheit, oder ich sehe mich, wiewohl ungern gezwungen, Sie festzunehmen."

— „Unerhört!" rief der polnische Edelmann; das einem Unterthan des russischen Kaisers!! Ich kann und will die Sicherheit nicht leisten!" — „So habe ich nichts weiter zu sagen," versetzte der Richter, und winkte einem Diener der Themis, dessen ausdrucksvolle Geberde den Polen bewog, ihm ohne Widerstand zu folgen.

Nicht lange aber, so traten beide wieder ein, der Diener mit der Meldung, daß der polnische Herr sich sehr ungebührlich benehme, daß er Gewalt versucht, sich zu befreien, daß er wüthend schimpfe, der polnische Herr hingegen mit lauter Verheuerungen, daß seine Behandlung ein himmelschreiendes Unrecht, und England das Land sey, vor dessen Justiz der Himmel jeden Menschen bewahren möge. Kaltblütig, ließ Mr. Halls den Polen sich erschöpfen und sagte dann: „Ich wiederhole, daß ich herzlich die Nothwendigkeit bedaure welche mich zum Ergreifen einer harten Maasregel gegen Sie zwingt. Allein was ich als Mensch fühle, darf keinen Einfluß auf die Pflicht meines Amtes üben, und was seit ihrer Festnehmung geschehen ist, nöthigt mich, den Betrag der geforderten Bürgschaften zu erhöhen. Entweder also, Sie leisten mir Gewähr von einhundert Pf. Sterl. und stellen ausserdem zwei Hausbesitzer als Bürgen, jeder für 50 Pfund, dieser sämmtlichen Summen verlustig, wenn

Sie nicht den 21sten des laufenden Monats als Ankäger vor dem betreffenden Gericht erscheinen oder Sie bleiben bis dahin im Gefängniß."

Unter vielfacher in englischer und polnischer Sprache ausgestoßenen Verwünschungen wurde Herr v. Tysskiewitz in Verwahrung genommen.

Um unsere Leser mit dem Ausgang dieser Sache nicht länger hinzuhalten, fügen wir nur in der Kürze hinzu, daß weder die Bemühungen des Lord Dudley Stuart, noch die diplomatischen Unterhandlungen des russischen Gesandten einen andern Erfolg hatten, als das Herr v. Tysskiewicz in Arrest geblieben und vielleicht noch jetzt darin ist.

P—m.

Subhastations = Patent.

Das zu Brzeznie auf Dominialgrund stehende den Joseph Krause'schen Erben zugehörige nach der in unserer Registratur einzusehendem Taxe auf 16 Rtlr. geschätzte Wohnhaus soll in termino 28. Decem-ber 1835 Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ratibor den 11. September 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.



Einem Hoehgeehrten Publico zeige hierdurch ergebenst an, dass ich von

Einer Königl. Hochlöblichen General-Lotterie-Direktion hierorts als Lotterie-Einnehmer bestellt worden bin. Für das mir bisher bezeugte schätzbare Vertrauen höflichst dankend, bitte ich ergebenst, mich desselben ferner gütigst würdigen zu wollen. Zugleich empfehle mich mit Ganzen- Halben- und Viertel-Loosen zur 1ten Klasse 73r Lotterie.

Ratibor den 24. November 1835.

FERDINAND SAMOJE.

Theater.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß er im Laufe künftiger Woche und den nächsten darauf folgenden Tagen einige theatralische Vorstellungen nebst Operetten und große Ballette zu geben die Ehre haben wird.

Die erste Vorstellung findet nächsten Sonntag als den 29. d. M. statt.

Das Uebrige werden die Anschlagss-Zettel besagen.

Ratibor den 24. November 1835.

Leopold Hoch,
Theater-Direktor.

Anzeige.

Donnerstag als den 26. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werde ich in dem Substanten-Zimmer des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts zwei Centner inländischen Hopfen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern.

Ratibor den 19. November 1835.

Rosinsky.

Sarg-Magazin.

Um die schnellere Herbeischaffung der Särge bei vorkommenden Sterbefällen zu erleichtern, habe ich hierorts ein Magazin von allen Gattungen eigener und kiese-

ner Särge mit und ohne Beschläge, etablirt, die ich in den möglichst billigsten Preisen verkaufen werde; welches ich hiermit sowohl Einem hiesigen als auswärtigen Publico ganz ergebenst anzuzeigen die Ehre habe.

Ratibor den 19. November 1835.

J. A. Lüthge, Tischlermeister

In der Jungfern-Gasse in dem Hause des Herrn Dyblnicher.

In meinem Hause auf dem Bbor ist zu vermietten:

1. von jetzt oder vom Neujahr an, ein Logis im Oberstok bestehend in 4 Zimmer, Küche, Bodenraum, nebst Holzschuppen und Keller.

2. von Neujahr an, der Unterstok bestehend in 2 Zimmer, 2 Alkoven, Bodenraum, Küche, Keller und Holzschuppen.

Zu einem oder dem andern Logis kann auch ein Stall für 4 Pferde übernommen werden.

Bei einer Uebnahme des ganzen Hauses würde der Mietzins sich sehr annehmlich stellen lassen.

Miethlustige belieben sich gefälligst an mich zu wenden.

Ratibor den 22. November 1835.

Wanke, Zimmermeister.

Zu den bevorstehenden Feiertagen habe ich eine große Auswahl hölzernes, zinnernes und blechernes Spielzeug für Kinder angeschafft, welches ich hiermit Einem hochgeehrten Publico zur gefälligen Abnahme in den billigsten Preisen ganz ergebenst offerire.

Ratibor den 23. November 1835.

Johanna Anlauf.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zu den bevorstehenden Feiertagen mit einer sehr bedeutendem

vorzüglich schönen, und geschmack-
vollen Auswahl Kinder-Spiel-
zeug versehen bin, das ich in den billig-
sten Preisen verkaufe, bitte daher um güt-
tige Abnahme, mit dem Versprechen der
reellsten Bedienung.

Ratibor den 23. November 1835.

Ker, Buchbinder
auf der Jungfern-Gasse in dem
Hause des Schlossermeister Herrn
Jordan.

Das auf der Dohmgaße belegene Haus
des verstorbenen Steuer-Einnehmer Stoe-
ckel ist vom 1. Januar künft. Jahres,
entweder im Ganzen oder im Einzelnen
zu vermietthen.

Darauf reflektirende Miether belieben
sich beim Rentmeister Feykisch in dem
Hause des Herrn Klose auf der Ober-
vorstadt zu melden.

Ratibor den 18. November 1835.

Greinersche Instrumente
für Brenneren-Besitzer zu Fabrik-Preisen
empfiehlt.

Ratibor am 20. November 1835.

Die Tuch und Galanterie-
Handlung von
C. Boas Danziger.

So eben erhielt ich und offerire zu
den billigsten Preisen:

Für Damen

Die neuesten Mäntel.

Für Herren

Die modernsten und besten Winter-
Hosenzeuge und Westen.

Ratibor den 24. November 1835.

Louis Schlesinger.

Wein-Verkauf.

Ich mache hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich, um mein Lager von Ober-

Ungar-, Franz- und Rhein-Weine schnell
zu räumen, bei Abnahme von Fäßern oder
mehreren Flaschen zu auffallend billigen
Preisen verkaufe.

Ratibor den 20. Novbr. 1835.

Heilborn.

2 Brenner 1 Brauer 3 Gärt- ner 2 Jäger

können nach Beibringung guter Zeug-
nisse und Empfehlungen durch mich
vortheilhaft placirt werden.

J. Schneider

in Berlin Heiligegeiststrasse Nro. 20.

Taschenbücher-Zirkel pro 1886.

Zur Ausfüllung der erforderlichen
Anzahl Theilnehmer an meinem Taschen-
bücher-Zirkel, fehlen nur noch einige
Subscriptionen, ich zeige dies an, um,
zum gefälligen Beitritt zu bewegen,
und bitte die diesfälligen Anmeldungen
mir bald zukommen zu lassen.

Der Zirkel wird aus 16 Stük der
besten Taschenbücher bestehen und
2 Rthl. 10 sgr. kosten. Allwöchent-
lich wird der Umtausch geschehen. Je-
der Theilnehmer erhält ein neues Ta-
schenbuch zuerst zum lesen.

Ratibor den 24. November 1835.

Pappenheim.

Ende voriger Woche ist ein ganzer
Satz Billard-Bälle mittler Größe gestoh-
len worden, und werden hiermit die Hrn.
Billard-Besitzer so wie die Hrn. Drechsler
ersucht, im Fall solche zum Verkauf aus-
geboten werden sollten, die Redaktion die-
ses Blattes davon in Kenntniß setzen zu
wollen.

Eine Stube vornheraus ist als Ab-
steige-Quartier zu vermietthen, wo? sagt die
Redaktion.